

Protokoll der Kernteamsitzung vom 26.04.2011

Tagungsort: Gasthaus Seifersreuth

Teilnehmer: ca. 15

Die endgültige Fertigstellung vor der Druckphase des ergänzenden Einlegers in den Gewerbeführer konnte die Initiative „Lebensqualität durch Nähe“ (LQN) vor kurzem bei der letzten Sitzung des so genannten Kernteams vermelden. In diesem sind die nach dem Beitritt von Gösmes und Enchenreuth neu hinzugekommenen Firmen und Gewerbetreibenden gelistet. Dazu gibt es noch einige Informationen über die bisherigen Aktivitäten des Projekts. Eine gute Nachricht hatte auch Christine Schoch, Sprecherin des Arbeitskreises (AK) „Tourismus“, auf Lager. Für den geplanten neuen Qualitätswanderweg „Fränkisches Steinreich“ sind die notwendigen Förderanträge jetzt auf den Weg gebracht. Nach bisherigen Erfahrungen könnte bis zur nächsten Sitzung dieses AK am 9. Juni die Zusage schon vorliegen.

Das vierseitige Druckwerk lehnt sich in seiner Gestaltung an die bisherigen Gewerbeführer an. Um den Neuwert zu symbolisieren, ist es im Grundton Orange gehalten – der Erkennungsfarbe der Enchenreuther Geschäftswelt beim Ortssymbol. Den Hauptteil bildet das Verzeichnis der etwa 20 neuen Firmen. Ihr Standort ist hier wieder durch den farblichen Punkt vor der Adresse zu erkennen. Die Gösmeser Neuzugänge sind übrigens unter der Farbe von Grafengehaig zu finden.

Vervollständigt wird diese ergänzende Schrift durch einen Bericht über den feierlichen Beitritt Enchenreuths und zwei kurze Bildgeschichten über die LQN-Kulturnächte und die ersten LQN-Spiele. In Zukunft besteht der Gewerbeführer also aus zwei Teilen – dem eigentlichen Gewerbeführer mit den bisherigen LQN-Teilnehmern in seiner grünen Grundfarbe und dem orangenen Einleger. Gedruckt werden sollen von letzterem 500 Stück. Diese Lösung fasst jetzt die LQN-Firmen aus dem Oberland so lange zusammen, bis wieder ein neuer Gewerbeführer gedruckt werden muss. Das soll nach Ansicht der Verantwortlichen um den Vorsitzenden Hermann Dörfler auf absehbare Zeit aber erst einmal nicht geschehen. Auf jeden Fall soll diese ergänzende Liste auch in den vorhandenen Mitteilungsblättern der Gemeinden abgedruckt werden. Das gilt dann aber nur für die Verwaltungsgemeinschaft Marktleugast/Grafengehaig sowie für Stambach.

Noch einmal von der „ausführlichen und intensiven letzten Sitzung“ des AK Tourismus berichtete Christine Schoch. Dass dies notwendig gewesen sei, betonte sie mehrfach. So konnte quasi jeder Kilometer nochmals abgehandelt und auf seine Zertifizierbarkeit und Wanderbarkeit abgeklopft werden. Sicher ist jetzt, dass die Ortschaften Kupferberg, Marienweiher, Presseck und Zell im Fichtelgebirge durchlaufen werden können. Leider herausfallen muss Wildenstein, da die Route einen Teil des Mühlenwegs einnimmt und über Schlopp und Premäusel nach Presseck führt. Auf den historisch wichtigen Burgstall in der Ortschaft direkt oberhalb der Steinachklamm soll aber durch eine extra Hinweistafel in Schlopp hingewiesen werden. Interessierte Wanderer könnten dann einen kleinen Abstecher dorthin unternehmen. Als beste Nachricht konnte Schoch jedoch bekannt geben, dass die Förderanträge vom Naturpark jetzt endlich eingereicht sind. Da hatte es Anfang 2011 noch einige Verzögerungen gegeben, weil von dieser Stelle mit einer noch nicht endgültigen Wegeführung argumentiert wurde. In der nächsten Sitzung des AK will man sich jetzt um die Gestaltung der Markierungen und Informationstafeln kümmern. Nach den jetzt erfolgten Schritten könnte auch der ehrgeizige Zeitplan eingehalten werden, diese neue Wanderroute bis Ende Oktober zu eröffnen. „Ich bin glücklich,

dass wir Experten wie Harald Tragelehn, Richard Seuss, Robert Strobel oder Hans Will mit dabei haben. Ohne die wäre es nicht vorwärts gegangen“, sepndierte die Sprecherin Lob.

Noch nicht sehr viel Neues konnte Marianne Renke, Sprecherin des AK „Kultur, Vereine und kirchliches Leben“ berichten. Die nächste Sitzung dieses Gremiums war erst im Anschluss an die des Kernteams. Immerhin stehe das Programm der „1. Oldie-Nacht“ am 28. Mai im Vereinsheim des TSV Presseck. Die Sponsorensuche sei auch gut gelaufen. Jetzt arbeite man an den Werbemaßnahmen.

Eine umfangreiche nächste Sitzung kündigte Reiner Meisel, Sprecher des AK „Wirtschaft“, für seinen Teilbereich an (gesonderter Bericht folgt). Eingeladen sei Klemens Angermann von der Wirtschaftsoffensive des Kreises Kulmbach, der über das Entwicklungskonzept „Kulmbach 2010“ referieren und Anknüpfungspunkte mit den LQN-Aktivitäten herausarbeiten will. Auf der Tagesordnung soll auch die Vergabepaxis bei kommunalen Ausschreibungen im LQN-Gebiet stehen. Ralf Groß, Innungsmeister der Kulmbacher Bäckerinnung soll zudem über die Bereitschaft seiner Kollegen aus dem LQN-Gebiet zur Teilnahme an der nächsten Gewerbeschau befragt werden. Für diese liefen die bisherigen Vorbereitungen laut Meisel ganz gut. So sei etwa das neue Gastrozelt schon bestellt.

Protokollant: Matthias Trendel